

CV DR. HOLGER SCHOLZ / ZAHNARZT

- 1990** Zahnärztliche Tätigkeit in Sao Paulo / Brasilien
- 1992** Dissertation zum „Dr. med. dent.“, KFO-Abteilung Universität Hamburg
- 1996** Zahnarztpraxis-Gründung in Hamburg, Schwerpunkt Implantologie
- 2007** Mitinhaber und Leiter der Tagesklinik Konstanz
- 2007** Gründung der Bodensee Zahnklinik GmbH
- 2007** Beginn Flying Education Service in Hamburg und Palma de Mallorca
- 2014** NLP Master und Coach, Peak Performance Coach
- 2014** Berater und Zahnarzt in der Paracelsusklinik Lustmühle in der Schweiz
- 2015** alleiniger Inhaber und Leiter der Tagesklinik Konstanz
- 2016** Erweiterung der Tagesklinik Konstanz, Gründung des Envimed Centers (environmental medicine) mit Dr. Joachim Mutter
- 2016** Konsiliarischer Zahnarzt der Paracelsus Klinik „Al Ronc“ in der Schweiz



Dr. Scholz ist Referent und Autor (Bücher, Fachartikel, DVD) zu Themen aus den Bereichen biologische Zahnmedizin, metallfreie Zahnmedizin und integrative Behandlungskonzepte. Er ist sehr erfolgreich als Peak Performance Coach tätig und beschäftigt sich intensiv mit nachhaltigen und erfolgreichen Lebenskonzepten, hier v. a. mit den Zusammenhängen von Ernährung, Sport, innerer und äußerer Haltung und Erfolg.

Disclaimer

Diese Informationen stellen die persönliche Meinung von Dr. Holger Scholz / Konstanz dar. Sie sind nicht als ärztliche oder zahnärztliche Beratung zu verstehen und ersetzen daher in keinem Fall den persönlichen und individuellen Rat eines Zahnarztes, Arztes oder anderer Therapeuten. Dr. Scholz übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich durch Anwendung der dargestellten Behandlungsmethoden, Empfehlungen und Rezepturen ergeben oder ergeben könnten.

BAUSTEIN I: DAS IMMUN BOOSTER PROTOKOLL

Das IMMUN BOOSTER PROTOKOLL ist eine Kombination aus Nahrungsergänzungsmitteln, die Sie zur Vor- und Nachbereitung selber einnehmen (Immun Booster Home) und einer speziellen von Dr. Joachim Mutter und Dr. Holger Scholz entwickelten Infusion hochdosierter Mineralien, Vitamine und Aminosäuren, die von uns oder Ihrem Therapeuten gegeben wird (Immun Booster Medical).

BAUSTEIN II: DIE SANIERUNG



Metalle werden unter Kofferdamschutz, Amalgam unter Mehrfachschutz (Kofferdam, Clean-up-Sauger, Frischluftzufuhr, Neutralisation von Quecksilberdampf durch zusätzlichen Sauerstoff, spezielle Fräsen, maximale Wasserkühlung, Luftaustausch im Raum, Natriumthiosulfat, DMPS) entfernt, um das Immunsystem zu entlasten. In den meisten Fällen können die Zähne sofort mit bionetraler Keramik versorgt werden.

Alle Entzündungsherde (NICO's, Fremdkörper, Wurzelreste) werden entfernt, ebenso entzündete, tote und/oder wurzelkanalbehandelte Zähne, wenn sie nicht durch metallfreie vollkeramische Sofortimplantate ersetzt werden können. Damit entlasten wir das Immunsystem und verbessern zukünftige Heilungserfolge. Danach werden alle entzündeten, toten und/oder wurzelkanalbehandelten Zähne entfernt, die durch metallfreie vollkeramische Sofortimplantate ersetzt werden können, sowie weitere erforderliche Implantate gesetzt.

BAUSTEIN III: METALLFREIE VERSORGUNG

Ob Implantate, Inlays, Kronen oder Brücken bis hin zu komplexen kombiniert festsitzendem und herausnehmbarem Zahnersatz, wir können heute alle Zahnversorgungen metallfrei herstellen

WAS UNS VON EINER NORMALEN PRAXIS UNTERSCHIEDET?

In der Zahnmedizin werden Materialien verwendet, deren Inhaltsstoffe sicherlich bei der Versorgung der Zähne nützlich und sinnvoll sind, jedoch im Körper zu krankhaften Prozessen führen können. Durch die Verbindung der Zähne mit dem Körper, haben die meisten verwendeten Stoffe auch eine systemische Wirkung.

Daher vermeiden wir in unserer Praxis - soweit es geht - alle Substanzen und Verfahren, die sich störend auf die biochemischen Abläufe auswirken.

- 01** kein Amalgam
- 02** keine Fluoride
- 03** keine Metalle
- 04** Entfernung von Amalgam und anderen Metallen unter Schutzmaßnahmen
- 05** Keramik- statt Titan-Implantate
- 06** Keramik-Einlage-Füllungen anstatt Kunststoff-Füllungen, soweit es möglich ist
- 07** Kunststoffe ohne TEGDMA, HEMA und BISGMA
- 08** keine toten Zähne im Mund belassen
- 09** Beseitigung der Entzündung (im Zahnhalteapparat und im Knochen)
- 10** Unterstützung des Organismus durch Gabe von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen
- 11** Effektive Entgiftungsmaßnahme

Seit mehr als 20 Jahren haben wir Erfahrung mit Inlays, Kronen und Brücken, seit 15 Jahren setzen wir vollkeramische Implantate. Damit gehören wir zu den weltweit herausragenden und führenden Zahnkliniken für integrative metallfreie



BIOLOGISCHE ZAHNMEDIZIN

BIOLOGISCHE ZAHNMEDIZIN

Die biologische Zahnmedizin respektiert, dass das Kauorgan sehr eng verbunden ist mit dem gesamten Körper. Das Gehirn und fast alle Sinnesorgane sind in der Nähe der Kiefer angeordnet. Durch die dichte Blut- und Nervenversorgung und den Schluckakt gelangen Substanzen aus der Mundhöhle schnell in den gesamten Organismus. Auch die Statik der Wirbelsäule und die Durchblutung des Gehirns sind von der Kiefergelenkssituation abhängig.

UNSERE UMWELT HAT SICH VERÄNDERT

Es ist unschwer zu erkennen, dass unser modernes Leben mit einer enormen Produktion chemischer, körperfremder Substanzen einhergeht. Diese befinden sich in der Atemluft, im Trinkwasser und in unserer täglichen Nahrung. Die Vergiftung des Körpers führt unweigerlich zur Ausbildung von unterschiedlichen Erkrankungen, die in der Regel chronisch verlaufen. Zu den chronischen Erkrankungen, die in den letzten Jahren explosionsartig zugenommen haben, zählen Krebs, ALS, Parkinson, Alzheimer, Multiple Sklerose und chronische Erschöpfungszustände.

Sind z.B. Amalgam-Füllungen oder tote Zähne im Mund vorhanden, so erkennt man erschreckende Zusammenhänge.

In den USA ist Multiple Sklerose von 8000 auf 123.000 Neuerkrankungen angestiegen und das nur innerhalb eines Jahres. Dieser Anstieg war im Jahre 1976, dem Einführungsjahr von Kupfer-Amalgam.

Auch die Zunahme der Wurzelkanalbehandlungen zeigt erschreckende Parallelen mit der Inzidenz von Krankheiten wie Amyotrophe Lateralsklerose (ALS).

Es ist sehr erfreulich zu beobachten, dass ein Umdenken in der Bevölkerung stattfindet – die Menschen versuchen sich zu informieren und die Verantwortung für ihre Gesundheit nicht den Umständen zu überlassen. Immer mehr unserer Patienten haben ihre Symptome gründlich studiert und von allen Blickwinkeln betrachtet.

www.tagesklinik-konstanz.de

ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN BELASTUNGEN IM KIEFER UND CHRONISCHEN KRANKHEITEN

Chronische Entzündungen: Entzündungen im Kiefer und wurzelkanalbehandelte Zähne merkt man meist nicht. Gelegentlich spürt man ein Druckgefühl, ein leichtes Pochen oder Ziehen, meist bleiben ausgeprägte Symptome aus. Es befinden sich in Kieferentzündungen und toten Zähnen große Mengen an Bakterien, welche Gifte produzieren und in den Blutkreislauf austreten. Das Immunsystem versucht die Invasion so gering wie möglich zu halten und fährt lokal das Immunsystem hoch, was als chronische Entzündung bezeichnet wird. Die Entzündung wirkt dann 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag und führt zur Belastung des gesamten Organismus. Als Folge entwickeln sich Erkrankungen wie Diabetes Mellitus Typ 2, Adipositas und Krebs – aber auch massive arteriosklerotische Verkalkungen der Gefäße, welche im ausgeprägten Stadium zu Herzinfarkt oder Schlaganfall führt.

Autoimmunerkrankungen: Unser Immunsystem kann körpereigene von fremden Strukturen unterscheiden. Toxine aus Kieferentzündungen, toten Zähnen und Dentalmetallen (z.B. Amalgam, Nicht-Edelmetalle aber auch Gold) binden an körpereigene Zellen und verändern deren molekulare Struktur. Das Immunsystem hat immer mehr Mühe die Zelle als körpereigen zu erkennen und fängt an diese anzugreifen. Als fremd erkannte Muskelzellen können zu Fibromyalgie führen. Handelt es sich um Nervenzellen, so kann ALS, MS oder Parkinson entstehen.

Neuronaler Transport: Bakterielle Gifte, die beim Stoffwechsel oder deren Absterben freigesetzt werden, können über Nervenfasern transportiert werden. Auf diesem Weg gelangen die Gifte in neuronale Schaltzentren, ins Rückenmark und ins Gehirn. Dort führen sie zu Blockaden und Fehlfunktionen. Diese können sich dann z.B. in Form von Tinnitus, Taubheit oder Kribbeln bemerkbar machen.

Allergien: Ein besonders hohes allergisches Potential besitzen Kunststoffe (Prothesen-Kunststoffe) und Dental-Legierungen (Amalgam, Nicht-Edelmetall-Legierungen, Gold, Titan). Allergischer Reaktionen auf Kunststoffe sind meistens vom Sofort-Typ (Typ I Allergien), auf Metall-Legierungen jedoch vom Spät-Typ (Typ IV-Allergie). Durch die pharmazeutische Verwendung von Titanoxid reagieren immer mehr Menschen allergisch auf Titan-Kontakt. Auch in reinsten Form besitzt eine Titanlegierung einen Nickel-Anteil. Die Allergie auf Nickel ist in der Bevölkerung sehr weit verbreitet.

www.tagesklinik-konstanz.de

ENTGIFTUNG DURCH ENTLASTUNG

Das Prinzip der biologischen Zahnmedizin ist es, Fremdmaterialien unter situationsgerechten Schutzmaßnahmen zu beseitigen und wurzelkanalbehandelte Zähne sowie andere chronische Entzündungen und Störfelder zu entfernen. Für den Erhalt und die Rekonstruktion des Kausystems verwenden wir ausschließlich bio-neutrale Werkstoffe, meist Keramik und können damit auch höchste ästhetische Ansprüche befriedigen.

Metallsanierung: Eine Metallentfernung ohne Schutzvorkehrungen kann zu ausgeprägten akuten Vergiftungen führen. Daher legen wir bei der Entfernung der Metalle größten Wert darauf, dass so wenig Metall-Dämpfe und -Partikel in den Körper gelangen wie möglich.

Knochenentzündungen (NICO's): Durch die falsche Technik bei der Zahnentfernung (besonders Weisheitszähne) kommt es häufig zum Verbleib eines Knochendefektes. Falsche Vorgehensweise beinhaltet z.B. eine unvollständige Desinfektion der Wunde oder Streifeneinlage mit Cortison und Antibiotika. Durch Gabe von Cortison und Antibiotika, sei es lokal oder systemisch, wird das Immunsystem massiv geschwächt, wodurch die Knochenwunde nicht richtig ausheilen kann. Der Knochendefekt ist mit Fett oder einem Gemisch aus Fett und abgestorbenen Knochenbälkchen durchsetzt und wird auch als chronisch fettig degenerative Entzündung bezeichnet. Neben falsch extrahierten Zähnen, sind überstopfte Wurzelfüllungen, entzündete Zahnfleischtaschen, Amalgamfüllungen oder nach der Zahnentfernung verbliebene Wurzelreste, weitere Ursachen einer NICO.

Wir vermeiden die Ausbildung einer Knochenentzündung durch die Gabe von Mineralstoffen und Vitaminen, eine adäquate Wund-Desinfektion mit Ozon und die Anwendung von patienteneigenen Plasmamembranen mit Wachstumsfaktoren und Fibrin.

www.tagesklinik-konstanz.de

Keramik-Implantate aus Zirkoniumdioxid: Noch immer bestehen die meisten gesetzten Implantate aus Titan. Zirkoniumdioxid hat jedoch wesentliche Vorteile gegenüber Titan und sollte als Implantat-Material bevorzugt werden. So ruft Zirkoniumdioxid keine allergischen Reaktionen im Körper hervor, weist kein Periimplantits-Risiko auf und ist so biokompatibel, dass Knochen und Gingiva an das Material anwachsen können. Diese Vorteile führen zu einer langfristig deutlich höheren Prognose als bei Implantaten aus Titan.

Definitive Versorgung: Wir bemühen uns die Verwendung von Kunststoffen auf ein Minimum zu begrenzen. So bieten wir die Möglichkeit kleinere Zahndefekte mit Keramik-Inlays, anstatt Kunststoff-Füllungen zu versorgen – und stellen Kronen und Brücken aus Zirkoniumdioxid her. Außerdem verwenden wir bei Implantat-getragenen, herausnehmbaren Versorgungen den biokompatiblen Kunststoff PEEK (Poly-Ether-Ether-Keton).

